

Stand: 10.05.2026 18:42:00

Vorgangsmappe für die Drucksache 17/17745

"Lehrstuhl bzw. Forschungsstelle Antiziganismus"

Vorgangsverlauf:

1. Initiativdrucksache 17/17745 vom 12.07.2017



Antrag

der Abgeordneten **Isabell Zacharias, Martina Fehlner, Georg Rosenthal, Helga Schmitt-Bussinger SPD**

Lehrstuhl bzw. Forschungsstelle Antiziganismus

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, einen Wettbewerb zur Errichtung eines Lehrstuhls oder einer Forschungsstelle für Antiziganismus auszuloben.

Begründung:

Antiziganismus ist bisher nicht als eigenständige Form des Rassismus anerkannt und wird dementsprechend auch nicht verstanden, erfasst und bekämpft. Außerdem mangelt es an der wissenschaftlichen Untersuchung des Antiziganismus und am entschiedenen politischen Willen, ihn wahrzunehmen und ihm entgegenzutreten. Bisher gibt es auch in ganz Bayern keinen einzigen Lehrstuhl bzw. keine Forschungsstelle für Antiziganismus. Das Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst in Baden-Württemberg finanziert die Forschungsstelle Antiziganismus der Universität Heidelberg. Dieses beschäftigt sich mit grundlegenden Studien zu Ursachen, Formen und Folgen des Antiziganismus in den europäischen Gesellschaften vom Mittelalter bis in die Gegenwart. Eine auf Dauer angelegte Struktur der Forschungsstelle Antiziganismus ermöglicht die kontinuierliche Generierung von wissenschaftlich exzellenten Erkenntnissen in einem dynamischen Forschungsumfeld. Diese werden zugleich für die Öffentlichkeit, für Gesellschaft und Präventionsarbeit zur Verfügung gestellt.